Slörsheimer Zeitung wuzeigen geitigelle bern Kaum 15 Pfg. Retlamen 30 Bfg. Clörsheimter Zeitung Cricheiut täg außer Sonnt Langblatte).

Mugeigen fosten die kleinspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Reklamen 30 Bfg. Abonnementspreis monatl. 35 Bf., mit Bringerlohn 45 Bf. Durch die Bost bezogen virwelsährlich 1.65 Mk. incl. Bestellgelb.

Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Geifenblafen".

Erscheint täglich außer Sountags. Drud und Berlag ber Bereinsbuchdruckerei Flördheim, Widererstraße 32, Für die Redastion verantwortlich deine. Dreisbach, Flördheim.

Mr. 287.

Montag, den 9. Dezember 1907.

11. Jahrgang.

Lette Nachrichten.

(*) Schw. Gmund, 5. Dezember. (Hohere Sitdung ber bürgerlichen Rollegien wurde beschlossen, nachdem ber Staat die von der Stadt gestellten Bedingungen betr. die Uebernahme der höheren Töchterschule in städtische Berwaltung genehmigt bat, den städtischen Beitrag vom 1. April 1908 auf 5000 Mark zu erhöhen.

(*) Bietigheim, 5. Dezember. (Bahnunglüd.) Dier fuhr abends ein einfahrender Gilgüterzug einem bereitstehenden anderen Güterzug in die Flanken, wodurch mehrere Güterwagen schwer beschädigt wurden. Ein Bremser wurde auf die Seite geschleubert, erlitt aber glücklicher Beise keine Berlehungen.

(+) Jungholghaufen, 5. Dezember. (Bill's momene Spenbe.) Gin hiefiger Burger, Friedrich Schumann, ber ichon por zwei Jahren eine neue (3.) Rirchenglode gestistet hatte, sieftete ber Gemeinbe eine neue Turmuhr.

(+) Würtingen, bei Urach, 5. Dezember. (Die ber siechte Duelle, welche vor einigen Jahren mit 35 000 Mark Kostenauswand in eine Leitung gefaßt wurde, ist bereits ganz versiecht. Die Mlaichstetter, welche auch ein Drittel Anteil baran haben, erhalten hieraus alle 3 Tage Wasser. Die Gemeinden: wollen sich deshalb auch der neuen Wasserversorgungsgruppe anschließen.

(*) Vom westlichen Oberland, 5. Dez. (Sehr ich iechte Kartoffelernte ist für unsere Landwirte wenig dem Glud begünstigt, indem die Knollen im Keller viel du faulen begünnten. Sachverständige wollen die Ursache dieser Erscheinung in dem Umstand erdlichen, daß die Kartoffeln bei der anhaltend guten Herbstwitterung zu warm in den Keller gekommen und in der Folge in einen übermäßigen Gärungszustand versicht worden seinen übermäßigen Gärungszustand versicht worden seien. Um aus ihren Kartoffelbeständen noch einen möglichst guten Ruten zu ziehen, betreiben unsere Landwirte zur Zeit eine ausgedehnte Bledmaßing

Brankfurt a. M., 6. Des. Bie der Frif. G. A. erfahrt, wird die Ropregierung bei der Berfolging Simon Ropper, der sich auf englischem Gebiet begeben hat, genau so verfahren wie bei Morenga. Man nimmt an, daß Simon Ropper den kirzlich gemelbeten Ueberfall auf die Pferdewache bei Kos verilbt hat.

- Wiesbaden, 6. Dez. Die Umarbeitung ber ministeriellen Barichtiften für die Musgabe bon Sonntugsfahrfarten wurde von der Sandelstammer als dringendes Bedürfnis bezeichnet.

- Stutigart, 6. Dez. Freihert von Scherteld-Burtenbach, Schlogherr zu Freudenthal, der fürzlich wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet worden war, hat sich heute durch einen Dolchstich in das Derz getölet.

- Clbenburg, 6. Des. Das Stratsministerlum beschloß, die gesorderte Ausdehnung des allgenteinen, gleichen und diretten Landtagswahlrechts auf die Frau-

Deeffa, 6. Dez. Bel einer Hausstuckung in der vorigen Racht wurde die Bolizei mit Revolverschiffen empfangen. Fünf Bolizisten wurden verwundet. Bährend der Durchsuchung der Wohnung explodierte eine in einem Schrant ausbewahrte Bombe. Dudsrch stürzte

ein Teil des Gebäudes ein.

— * London, 6. Dez. Rufter einer fleinen Erfaltung ist das Befinden des Premiers Sir henry Campbeil-Bannerman äußerst befriedigend. Man hofft in Londoner Kreisen auf baldige vollständige Wiederherstellung.

doner Arctien auf baldige vollständige Wiederherstellung.

- Konstantinopel, 6. Dez. Die Botschaftersonkrenz über die mazedonische Zustzresorm hat in sast allen Bunken eine Nebereinstimmung erzielt.

— Rew Pork, 6. Dez. Zu furchtbaren Krawallen hat der Streit der Goldgräber in Goldsield (Revada) gesischet. Zwischen diesen und den von den Grubengesellschaften ausgestellten Wachmannschaften ist es zu einem heftigen Kampse gekommen, der einen größeren Umsang anzunehmen drott. Prästdent Roosevelt hat Besehl gegeben, das sosart wei Kegimenter nach dem Gediet entsandt werden. Da die Streitenden mit Wassen und Munition reichsich ausgeristet sind, erwartet man einen bestigen Widerstand.

— Berlin, 6. Dez kaufmännische Berein für weibliche Angestellte bittet in einer Gingabe an den Reichstag um Einführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, um Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren, die nicht mu offenen Berkaussisellen verdunden sind umd um Ergänzung der Bestimmungen siber die Arbeitsordnungen.

Politifche Runbichan. Deutides Reid.

Die Hoffnung, daß es nunmehr zu einer Berständigung gekommen ist, kann, so erklärt der "L. A." als ersüllt betrachtet werden. Es stehe auch nicht zu erwarten, daß Büllow zu einer besenderen Erklärung das Wort ergreisen werde, denn er habe bereits in seiner Rede vom 30. November alles ausgeführt, was er im gegenwärtigen Augendlick zu sagen hütte.

Der Bermarts" nennt bie Borgange ber lebten Tage im Reichstage einen Motau vor bem leeren Rangterfessel und ichreibt seinen fiblichen Artifel fiber

"Die Rapitulation des Freifinns".

Der Generalsetretär des Verbandes der Spiritus-Industriellen Köple hielt in Hamburg einen Vortrag über Spiritusmonopol und Branntweinsteuer. Am Schlusse wurde solgende Resolution angenommen: Die in Hamburg am d. Dezember stattgebabte, zahlreich besinchte Versammlung der Größbestillateure und Aleinhändler Lamburgs, Schleswig-Hollteins, Medlenburg, Bremen und Lübed sprechen sich gegen ein von der Regierung in Aussicht gestelltes Brunntweinmonopol aus. Heraus ersolgte die einmittige Vefrästigung dieser Resolution.

* Bei ben Reuwahlen zum Braunschweiger Sandtage wurden die meisten bisberigen Bertreter wiedergewählt. Die Sozialdemokraten und Extremen Welfen er-

htelten fein einziges Manbat.

Die Budapester Polizei wurde von Genf aus untervichtet, daß ansangs Rovember unter Führung eines gewissen Gruiter, der sich bloß Louis neunt, vier Anarchisten nach Oesterreich oder Ungarn abgereist, um einen Anschlag auf das Leben des Thronfolgers Erbherzog Franz Ferdinand auszusühren. Bisher tonnte jedoch seiner der vier Anarchisten verhaftet werden.

Der Banus Rafodozay trifft in Bidapest ein, um dem Ministerprässidenten Weterle zu mielden, daß alle Bemithungen eine neue unionistische Partei zu bilden, ver geblich gewesen waren.

Frantreich.

* Eine Delegation ist nach Algerien abgegangen, um, wie eine offiziöse Note besagt, die Ausdehnung des Wehrpflicht auf die arabischen Unterianen won Frankreich anzubahnen. Tadurch sollte das französische Seer um 100 000 Mann vermehrt werden, welche nötigenfalls rasch nach Frankreich transportiert werden könnten.

Ruglanb.

Die Jahl der ans Anlas des Prozesses gegen die sozialistischen Abgeordneten anskändischen Arbeiter besträgt 75 000 bei einer Gesamtzahl von 125 000. In Mossau haben die Arbeiter von 35 Fabrisen die Arbeite eingestellt. Der Stadthauptmann hat angeordnet, die Ansistendes sosialischen und aus der Stadt zu verweisen. In Saratew seiern die Arbeiter von 8 Fabrisen und die der Eisenbahnwerhtätten.

Italien.

Der Senat beschloß, die Rasi-Affare weiter zu verhandeln und forderte Rasi auf, neue Berkeidiger nach seiner freien Babl zu berufen. Rasi hat sich bamit einberstanden erklärt.

Gerbien.

* Täglich mehren sich die Angriffe bulgariicher Banden auf die ferbischen Dörfer Maccooniens. Diese werden eingesischert und geplindert. In Gabur Billajet Kosstero ermordete der bulgarische Bandenführer Schalfoff 13 serbische Bauern.

Maroffo.

"Mus Lalla Marnia wird gemeldet, daß die maroffanischen Stämme gegen die General Liauten zu Helbe gezogen ist, täglich neuen Zuwachs erhalten und gegenwärtig über 12 000 Mann start sind. Es bestättigte sich, daß Sendlinge einzelner aufrührerischer Stämme in Udichda eingetroffen seien, um ihre Unterwerfung anzubieten, dach diese aber abgelehnt worden sei. General Liauten werde erst dann die Unterwerfung annehmen, wenn er den Stämmen eine erem plarische Zichtigung erteilt haben werde. (Die Franzosen werden ieht schon grofflohig. D. Red.)

* Reifende aus Tanger bringen die Rachricht mit, Mulah Safib babe Masagan wiedererobert und marichiere gegen Casablanca, wo eine Panif ausgebreben

fei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dezembet.

(67. Sitjung.)

Auf der Tagesordnung sieht der Antrag: Grafm Hompesch und Gen. betr. Forderung des Sandwerter- und tausmännischen Mittelstandes.

Ker- und kaufmannischen Beiter ben Antrag, der in erster Linie zugunsten des Handwerferstandes und des kaufmännischen Mittelstandes eingedracht sei. Der Redner wünscht die Grenze sür die Zulassung der freiwilligen Invaliden-Versicherung der Handwerfer und Kleingewerbetreibenden anders seister zu sehen. Weiter äusert er, das das Geseh über den unlauteren Wettbewerd einer Berdollständigung bedürse, und vor allem die Harten dieses Gesehes beseitigt werden müßten. Weiter wünscht Redner die Einrichtung von Handels-Inspeltionen. Die ans dem Saufmannsstande zu nehmenden Inspeltionen. Die ans dem Stalle der Polizei die Kontrolle über die Veilummungen für die Handlungszehilfen und Vertruge ausüben. Endeltich befürwortet Redner die Erhebungen über die Lage des Laufmannsstandes auf dem Lande. Im einzelnen detont Redner die großen Schwierigkeiten, die sich disher einer sachgemäßen Grenzregutierung zwischen Handwert und Faderif desponden Genaregutierung zwischen Handwert und Falung die des dem erleuchteten Geiste der Reichberegierung (Petterfeit) doch die richtigen Werfmale zu sinden. Alls solche Werfmale könnte seiner Ansicht nach in Betracht Lonnnen die Jahl der Arbeitsleistung und besonders der Persönlichen Witarbeit des Unternehmers. Was die Erleichterung der heitwilligen Bersichen einer Ansichterung der Persönlichen Witarbeit des Unternehmers. Was die Erleichterung der preiwilligen Bersichen einer Jwandsverster anlange, so set dieselbe entschieden einer Jwandsverster anlange, so set dieselbe entschieden einer Jwandsversichnen dieser Persönlichen

Abg. Baul i (tonf.) behandelt ben Gegenstand von seinem Standpunkt als Handwerksmann mit Sympathie und erörtert dann die Rachteue, die der gegenwärtig so hohe Bankdiskont für das Aleingewerbe babe. Mit den einzelnen Forderungen des Antrages erklärt er sich ein-

erstanden

Abg. Findel (Rtf.) ertfart, bag feine Freunde im allgemeinen dem Ziele des Antrages wohlwollend gegenüberftunden. Da fie mit allen Bestrebungen die auf Beiferung der Lage des Dantwerferftandes wie iberhaupt des Wittelftandes gerichtet feien, immpathifierten. Auf dem Gebiete des Submiffionswefens tonnte bas handwert viel mehr als bisher geschehen, unterfnitt merben. 28as bie Rompetengitreitigfeiten gwijden Sabrit und Sandwert an-langt, fo meine er, bag bie Schwierigfeiten, die einer fachgemägen Regelung entgegenftanden, übertounden tverben mußten. Die Forderungen, Die fich auf Die Berangiebung bon Gabritbetrieben gu Beitragen für gewerbliche Fortbildungszwede bezieht, erideinen ihm gerecht. Auch bem Wunsche wegen Erleichterung der treuvilligen Bersicherung selbständiger Handwerfer sei beizulreten. Dem unlauteren Wettbewerb, unter dem der fausmänntige Mittelstand leide, miffe begegnet werden. Der Schwerpunft für ten Dittelftand liege aber jebenfalle barin, bag bemjelben billigeres Rapital zugeführt werde auf genoffenfchaftlichen Wege. Geine Freunde seien jedenfalls gewillt, dem Mittelstande zu helfen, und auch die vorliegenden Antrage seien fie baber gewillt, zu unterflüten.

Abg. Sch mit die Berlin (Soz.) bemängelt, daß der Antraglieller Trimborn keine Statissist über Verbreitung der Kosten für Lehrlingsausdildung dei den Handwerker-Innungen beigebracht habe. Zu untersuchen sei daher, einmal, wie groß, oder vielmehr wie gering diese Auswendungen der Innungen seinen. Das Verlangen nach Handwerbeits Inspektoren sei derechtigt. Diese misten aber genommen werden zum Zeil aus dem Kreise der Angestellten. Der Borwurf, eine Partei wünsche einen Untergang des Handwerkes und des Mittelsandes, sei undegründet, aber alle kleinen Mittelden konnten im Rieingewerde gegenüber dem Drude des Großbetriedes nicht belfen. Das einzige Rittel der Rettung sei, die modernen Betriedskräfte, Wasser, Elestrizität z. auf staatlichem oder kommunalem Wege nicht dies dem Eroßfapital, sondern der Allgemeinheit, also auch dem Kleinbetriede vienlitzer zu mochen.

Abg. Wa mip (Reldisp.) Der Borredner tert, er meint, alle bieje Mittel beijen bem Sandmert nichts. Die moderne Entwidlung tonne man freifich nicht mehr gurudbrangen, aber auch mit fleinen Mitteln tenne man bem Sandwert nuben. Gine Begrentung amiiden Fabrit und Handwert zur Regelung ber Beitragspflicht mitte gefunden werden. Der gegenwärtige Justand ist unleidlich und da ist der hier vorgeschlagene Weg der Peranziehung zu den Kosten der Lehrlings-Erziehung durchaus angemeifen. Daß der felbitandige Sandwerfer fich in erhöhtem Umfange freiwillig verfichern wird, glaube er nicht. Beiter erflatt Redner fid) namens feiner Freunde emichieben gegen Sandelsimpeftoren und erft recht gegen folde aus Angestelltenfreisen. Unerträglich fei die Rot ber Sansmerter, unerträglich für fie fei ber bobe Bindfuß, den fie achlen milfen, weil wir wegen ber internationalen Rala-mifat und in bas Musland ichiden milifen. Die Regierung follte auf die Erwägung diefer Gragen viel mehr Gewecht

legen, als dies neulich geicheben fei. (Beifall rechts.) Abg. Doormann (in. Bp.) erflart, feine Bartei lege den größten Wert darauf, daß das Handwerf und ber fleine Sandelsstand gefordert werde. Giner Regefung bes Musberfaufoweiens tonne auch er mir guftimmen. In begug auf die grage der Sandelsinfpettoren feien feine Sveunde geteilter Meinung. Er felbft fei gegen eine foiche

Abg. Stulerafi (Bole) angert fid) im Ginne Des Antrages. hierauf Beriagung. - Worgen vormittag 11 Uhr wei-

Brafibent (Braf Stolberg bemerft, er habe eigentlich für morgen die Interpellation Graf Ranis wegen bes hoben Bantbistonts auf die Tagesordnung fepen wollen. Er febe aber davon ab, weil ihm von dem Bereteter der Begierung gefagt worden fei, er werbe benach-eichtigt werden, an welchem ber nachten Tage ber Beides-Kangler gur Beantwortung fener Interpellation bereit fein wird. - Echluß gegen 6 Uhr.

Der Weihnachtseinfauf. (Der Mütter Konferens. - 3 Ginfaufsquellen. - Die Erfahrungen. - Das Gute fiegt.)

Muf einem Flure mobnen brei Familien, bie in ber beffen Sarmonie nebeneinanber leben, mas man gewiß nicht von allen Glurnachbarn rejp. Rachbarinnen fagen tann. Frau Gberle, Frau Schulge und Frau Ruller find auch heute wieder ein Berg und eine Gee-Le und beraten bei einer großen Ranne buftenben Raf-Jees die Bunfchgettel ihrer Rinber burch, mublend und prüfend, was dem findlichen Gemut gut ift. Beig war Die Rebeichlacht. Diejer Borichlag wurde auf bie IageBorbnung ber "Moniereng" gebracht und wieder verworfen, jener ichon im Empichen unterbrudt und bas Debattieren mahrte folange, bis bie Raffeelanne gu ftreiten anfing und feinen Eropfen ihres braunen Inhalts mehr bon fid gab. Da verfiechte auch ber Rebestrom und alle brei Frauen einigten fich babin, man wolle bei diefer Weihnacht einmal ein Erempel machen, wo und wie am beften fauft. Go gingen fie in größter Gintracht auseinander, wie fie gefommen maren, in bem Berfprechen, am britten Tag bei Frau Gberle gufammengutommen, um fiber bas Refultat ihrer Gintaufe gu beratichlagen.

Dreimal hatte die Dezemberjonne siegreich nach tangem Rampfe die Rebelschwaben burchbrungen, ba fullte fich die gute Stube ber Frau Gberle mit ber Muftren Befellichaft, Die tennen gu lernen wir bereits bie Ehre hatten. "Gilentium" fagte Frau Eberfe und eröffnete als Gaftgeberin bie Sigung. Dann griff fle mader gur Riefentanne und balb fullte bas buntle Betrant Die echten Borgellanern. (Grau Gberle hatte fie im Ausbertauf im Barenhaufe erftanben.)

Run Fran Schulge, Gie find boch immer eine praftifche Gran, was haben Gie angefangen?" fragte Fran Duffer, Die beute ihre Boa, bas lette Beibnachtsgeichent ibres Mannes mitgebracht hatte und trog ber 28arme im Bimmer gum "Schmud" umbebielt, "Benn die Damen gestatten," jagte die Angerebete und gog fich ihre Taffe wieder voll ein, um fich bann behaglich im Stuhl in Pofitur gu fegen. Alfo ich will mich furg furg faffen. 3ch bin einfach geftern gur Großftabt gefahren, habe bort im Barenhaufe mir bie Befcente ausgesucht und bin bann wieber nach Saufe gefahren. Man hat es bort fo bequem, ba man nicht

ent fo und fo viel gaben abflappern muß."
"Und ich," fiel Frau Muller ein "habe mir meine Beschente burch ein auswärtiges Berfandthaus ichiden faffen. Morgen muß bas Batet eintreffen, fauter feine Sachen, ja!"

"Ich habe nur einen fleinen Jungen, feufate Frant Gberle ichwer, "aber es ift boch ein guter Bub, nicht wahr, und ba will ich ihm biesmal eine rechte Freude machen. 3ch habe ihm beim Schreiner eine Feftung bauen laffen, in ber er feine Bleifoldaten egergieren laffen fann.

Bie fich bas trifft," fagte Frau Duller, "ich habe

meinem Ceppel auch eine Burg gefauft."

Id auch", echote Frau Schulge und nimmt fo-gleich die Belegenheit mahr, die geleerte Taffe neu gu füllen.

Mm Beihnachistage erichredte ploblich ein garm Frau Cherle und Frau Schulge. Schleunigft eiften fie nach der Bohnung der Mullern und finden bort ben Buben laut beulend por. Er hat feine Burg, Die ihm viel Freude gemacht hat, auf ben Tifch tragen wollen, und babei ift fie ibm unter ben Sanden Bufammengebrochen. "Ra trofte bich, mein Junge", fagte bie gute Frau Schulge, "mas tann man bon einem Berfandigeschäft mehr verlangen" und begibt fich wieber nach ihrer Bohnung, wo ihr Rind verftort am Genfter fteht und ichen auf feine Burg blicht. ._ 3m nachften Augenblid haben bie Frau Schulge

und ble ihr gefolgte Frau Cherle bie Beicherung gefeben, die Sauptifirme ber Geftung waren aus dem Leime gegangen.

"Ra trofte bich, meine Junge", fagte Frau Gberle mit den Borten der Frau Schulze bei Müllers, "was fann man bon einem Barenhaufe mehr berlangen.

Seit blefem ungludlichen Beihnachtstage fpielen bie Rinber ber brei Rachbarsfamilien eintrachtig in ber Bohnung ber Frau Cherle. Die Burg bes fleinen Eberle halt wie aus Stahl und Gifen und tropt alfen Groberungspersuchen und Beichiegungen. Die Gitern haben fich aber geschworen, am nachiten Blale bem Beifpiele ber Frau Cherle gu folgen.

Das fliegende Schiff.

Ceenngetum. - Stilometerfreffer.

Ceit einiger Beit fpridit man an ben Ufern bes La go Maggiore von nichts anderem, als dem "fliegenden Schliff", beifen mertwürdiges Webabren an ichonen Tagen in ber Umgebung ber Bucht von Laveno Ginbeimifche und Fremde mit Bewunderung beobachten. Das eigentlimlide Fahrzeng gleicht balb einem gewöhnlichen Boote und bald einem großen Bogel, ber, aus bem Boijer auffleigend und mit ben Sugen im Baffer ichleifent, mit großer Schnelligfett Dabinfahrt. Es handelt fich um Die neueste Erfindung des Mailander Ingenleurs Forianini, Die Diefer mit dem Ramen Sprotofante, Wafferfilieger, getauft hat. Muf Einladung bes Erfinders war vorgeftern eine Angahl herren und Damen aus Mailand, Bertreter ber Behörben, Zednifer und Beitungeleute, Laveno eingetroffen, um Brobejahrten bes Idiocolonte beigemohnen. Leider herrichte ein augerorbentlich ftarfer Bind, der die Oberflüche Des Coes mit ichaumenden Bellen bededte, und die Brobefahrten des Bafferfliegers auferorbentlich erfdiwerte. Erft nach mehreren Giunden als ber Bug gur Midfabrt nad Mailand idjon ftand, war es uns vergonnt, einen Flug mitangufeben, In etwa einer Minute burchfuhr bas Sahrzeug gweimal Die ettoa 5000 Meter brette Bucht von Baveno, mit einer Gefdwindigfeit von jungefahr 70 Rilometer in der Stunde. Der Erfinder ift fibergengt, baft fein Suftem fehr mohl bei großen Schiffen Amwendung finden unb ihre Schnelligfeit auf 200 und mehr Stilometer in ber Stunde bringen fann. Gein gegenwärtiges Mobell wird bon einem Motor von 74 Pferdefrafte und 600 Rilogramm Gewicht gelrieben, ber aber bald durch einen anderen von 100 Pferdefraften und nur 100 Rilogramm Gewicht erfest merben foll, wodurch die Geschwindigfeit, wie Erfinder hofft, auf 120 Rilometer in ber Ctunde bracht werden wird. Das Enftem bes Joropolante tit bas ber Drachenflieger, Husgeipannte Slachen erleiben bei ihrer Bormartsbewegung den Gegendrud ber Quit ober des Baffers und gleiten bei geeigneter Baltung nach oben. Fortanint nimmt eine Angagt gleich langer und gleich breiter Bretter und verbindet fie gu einem Geftell, almilich der Genfter-Jaluften, in ber Beife, bag jede eingelne Batte leicht nach oben geneigt ift. Golder Geftelle befestigt er eines an jeder Geite bes Bootes und eines an beffen Sinterfeil. Die bom Motor bewegten beiben Schrauben find hinten, obethalb des Bootes, in der Buft angebracht und haben jeder 5 Sligel und 6 Meter im Durchmeffer. Ihre Tourengabl ift bedeutenb. Cobald burch ihre Umbrebung bas Schiff vomvärts fahrt, Commit es durch die Gleitbretter bas Beftreben, nach oben bie Spige gu richten. Es bebt fich langfam aus bem Buffer, vermindert damit die Reibung und fabrt immer fcmeller, bis es fchließlich fast gang aus dem Baffer beraustritt, und mun, nur mit ben letten Brettern ber brei Gleitgestelle Die Baiferflache berlihrend, durch die Quit dahinfauft. Im Rubezuftande verfdwinden bingegen die Gleitgestelle vollfiandig unter bem Waffer. In Ermangelung faft jeder Reibung mit dem Baffer ift bas Steuer, auf eine verschwindend ffelne, wentge Bentimerer Durchmeffer haltende Stade verringert. Die Clabilität des Fahrzeuges wird durch die drei das Waffer berithrenden Gleitslächen gemabrleiftet. Forlanini will berechnet haben, bag eine geringe Bergrogerung der Gleitfladen eine Bermehrung ber Ediffslaft auf 11 000 Rifegramm gufiege. Er erwartit von feiner Erfindung auch einen bedeutenden Fortidritt für Die Lofung bes Probtems ber Luftichiffahrt.

Vermischtes.

Der Railoheimer Gludoichufter, ber, wie berichtet, um ben größten Teil eines Lotteriegewinnes geprellt fein follte, ift nicht bas Opfer von Gaunern, fondern nur bas - feiner Dummheit geworben. Er hat nur ein Biertellos in ber Samburger Staatslotterie gehabt und bon bem Saupttreffer bon 300 000 Det, nach Abzug aller fpielplaumagigen Steuern und Spejen feinen richtigen Gewinnanteil mit 60 000 DR. ausbegahlt erhalten. Allein ber gute Mann und feine Mitburger bildeten fich ein, bas gange Geld muffe nach Railsheim tommen, ba fie bon ber Lotteriefache nichts berftanben und der Schufter überdies meinte, ein Boll-Tos erworben gu haben. Die Boligei ift umfonft in ber Sache bemuht und fein Gaunerftreich verübt wor-

Deutschland in Brafilien. Die erften bentfcen Einwanderer famen im Jahre 1827 nach ber brafilianifchen Broving Barana und wurden auf ber Rolonie Rio Regro angefiedelt. Die heutige blubende Sandelsftadt Rio Regro ift bas Bert jener beutichen Ginmanderer und beren Rachfommen. Im Jahre 1876 manderten fobann Deutsch-Ruffen von ber Bolga in Barana ein und wurben fur fich in 8 geichloffenen Rolonien angefiebelt, aus welchen Dorfer nach fcmabifcher Bauart entftanben, beren Bewohner bie Dund-

art, Sitten, Gebrauche und Rleibertracht ihrer fcmb" bifden Ureltern treu bewahren. Sonft wurden Dit beutschen Ginwanderer in Bavana gemischt unter all beren Rationalitäten angesiedelt und haben trot ihrer Minbergahl fulturell fur Parana mehr geleistet all jenel Das fehr bedeutende Gleftrigitatswerf in Gur inba, eine Reihe bon an verschiebenen Bunften im Staate Parana befindlichen Matemublen, Mafchinen bauanftalten, Gifengiegereien, Ragelfabriten, Schneibe mühlen, Streichholgfabrifen u. a .m. wurben bon bem ichen Ginmanberern begrundet und befinden fich nod heute im Befibe derfelben ober ihrer Raditommen-Ungegabit find die fleineren beutscheinduftriellen Um ternehmungen, welche wegen ihrer forgfältig ausg" führten Arbeiten gesucht und bevorzugt find. Gingelnt beutiche Ginwanderer blieben auch auf bem burd ichmere Arbeit ihnen liebgeworbenen Grundftude, mat rend in der Regel der intelligentere Teil fein Gigen tum verlaufte und nach einer ichon vorher in Musficht genommenen Stadt 30g, hier ein unbebautes Grundftud faufte, barauf ein Saus ftellte und falls ber betreffenbe fein Sandwert betrieb, einen Rauf laden (Benda) eröffnete, für welchen er anfangs fet nen Barenbedarf von einem beutichen 3mpor teur, nach einigen Jahren aber ichon birett pon Deut icht anb bezog. Undere frubere Roloniften widmeten fich wiederum ben verichiedenften induftriel fen Unternehmungen, oft mit majdhinellem Rleinbe trieb u. a. m.

Chineftiches. Gil Blas fcreibt: Ein Serr, bei gembe aus China nach Paris zurlidgestihrt ift, ergablie in einer Gefellichaft von bem Erlag ber dinefifden Re gterung, der allen Chinefen ben Opinmgenus bei hobet Strafe verbietet. Rur die Chinefen, die ichen bas g. 60. Befebes nicht betroffen, man betrachtet fie als unfeilbar und lagt ihnen ihr zweifelhaftes Gliid für ihren burger Lebensabend. Aber bleje Maufel hat eine Folge . ge halt, die von der Regierung wohl kann beabsichtigt fit. Mummelgreife; über Racht waren alle Opinmrander ibb 60 Jahre alt geworben. Ruftige Ginfsiger und Biergi ger gaben fich als Sechifger aus, und wo bie Ratur bi Wiene machte, fie gu besavouieren, da wurde mit allet lei Beinen Shinfimtitein nachgeholfen, um bas Ansfehen ehrtwürdigen Miters gu erlangen. Die Rigierung fan Diefem Schwindel naturlich bald auf die Spur, und et tam gu hohen Strafen und gur Magregelung von vielen boben Beamten, die fich auf diefe Art die Erlaubnis gu Dem Opinmgenuß verfcafft hatten. Es ift dabet bemes tenswert, fo fcblog ber Ergabler feinen Bericht, daß un ter all ben aufgebedien Betrugsfällen nicht ein einzige befannt geworden ift, beffen eine Frau fich foulbig ge macht, obmohl der Opiumgenuch in China bei ben Frang en nicht meniger verbreitet ift als bei ben Mannent Richt eine einzige Tochter bes Simmlifden Reiches hat fich herbeigelaffen, fich threm Safter gu Diebe alter gu machen. Und gur merflidjen Entrifftung feiner Sanicherinnen ichlog ber Berr feinen Bericht. Und bas beweift, daß die Roletterte bas madnigite aller Rafter ift, fit wird faft gur Tugend, indem jie andere Safter bint

Das interviewte Morberbaar. Man ichreibt uns aus Paris: Bere Gonib und feine Frau, welche feine Beit, in Monte Rarlo ben Mord an Emma Lewin begingen, find im Gefängnis bon einem Rorreipendenten ber "Breffe" interviewt worden. Diefes Interview befdranti fid allerdings mehr auf Fragen von Geiten bes Internleivers, mar alfo giemlich einfeltig. Das Gingige, was aus Could herauszufriegen war, faulete, daß bom Leben genug habe und daß er fich an nichts erinnern fonne. Dann beliebte er bie englifde Rattonalhimmne gu fingen. Etwas beifer ging es icon bei Frau Could; diefe bellagte ihr Conicfal und brach in einen Bortfdwall aus, ohne jedech auf die Fragen bes Join naliften zu antworten und erfundigte fich, wann man fie aus dem Gefängnis heraustaffen wirbe. Bas fie benn fo Bojes gefan baite und man benn gegen fie babe. Dann brlidte fie ben Bunfch aus, allein gelaffen gut werben. Der Rorrefpondent ber "Preife" fagt, daß ibm biefe beiben Menfchen, nach ihrem Benehmen wie Beftie en nieberffer Rategorie verfommen. - Bir find er ber Unficht, bag Bere Gould und feine Frau gang einfach elne Belt lang verfinden, den wilden Mann, refp. Die wilbe Frau gu fpiefen, um aus ben Gefängnisgellen in die weit angenehmeren Raume einer Jreenanftalt überführt gut werben.

Die Renbauten im Safen von Dover. Die Mbmiralitat hat in den letten givel Jahren große Summen für bie Erwelterungebauten des Safene von Dover ausgegeben. Es muß aber noch viel mehr geschehen, wenn Dober begliglich ber Tonnengahl ber ein- und auslaufenben Schiffe nicht binter anberen englifden Safen ins Sinfertreffen getaten fall. Im Parlament wird eine Gefehesborlage eingebracht werben, bahingehend, gweb große Erodendods gu bauen, von welchen bas eine fo madtig fein wird, um die Reparatur der größten Schiffe zu gestatten. Die Hamburg-Amerita. Linie wird mabridjeinlicherweise bemnädit einige ihrer Amerita Dampfer wieder an ihrem Bier in biefen Safen anlaufen laffen,

Wem gehören bie Meinfaffer, Mus London teilt man und mit: Daß ein in Dover angefontmenes Schiff ber Sabre eine Ummenge tretbenber Weinfaffer gefichtet hat, ift alfo mobil gu befürchten, bag wieder ein großes Schiff mit Mann und Maus untergegangen ift. Die Schiffeliften bon Monba begeichneten eine bedeutenbe Angabl bon Chiffen als fiberfallig und bleiben bie naberen Angaben fiber bas berungliidte Schiff nich abautvorten.

X D Sountag bem Be Berlauf. Diffomo Rinber o bes Feft k Di bandetea 9 Uhr

Shiller Jagendm "Rabo Die tiefe beutiden. gerlichen fonnen n leicht beg 311 9 Bater mi

"Rabale

auf bie fcoffener Geburt b aller BBe mas fein fonnte." giehung b bigen Gr ber Pfar junge Go bem, ber Rappchen, Dit feine emberftan fest wurd dule; be gufteben. Da wi

fo ehrenv erfüllte. "Dilttart telter Di · jungen Li tung, fich widmen. feinen Go nadift ab, ber Anfta plan berg Antrog. b berrifchen g:hnjährig Das &

richt im a holung fe um fich p erfundigen gog, bie i faben gum Immerhin ben Reffel his ctwo Regiments

Bu ber

An e

hier im tretung fo bes Beme Gemeinber anmefenbe haben.

1. Bewilli 2. Berfci Telbrebe

Beröffenti Bergnüg puni Beg gliet

fatel ftra Wefangt hun Minb 6



rer schwa

urden die unter an trots these eiftet als f in Cur

ntten im Majchinen Schneibe

pon bent

t fich not

difonmen

ellen Un

g ausge

em dura

tude, mak

ein Eigen

mbebautes

und falls

en Rauf

fangs jel mpor.

reft bott

Rolonisten

induftriel.

Rleinbe

err, bet

djen Re

bei hoher

das 60. irte des

unheilbas

en funges

ichtigt til

och alls

nd Wiens

Ratur ba

mit allere

Musteber

ng fam

on vielen

aubnis 34

et bemen

daß un

ulbig ge

den Frank Diannerst.

iches hat

ilter gu

bas be-

after tit,

ter hinty

reibt und

e feine

min ber

cnbenter

eleto ben

elten des Einzige,

to ering

attonal 1 Frau

einen

5. Jours man fie

ie bemit

ie habe. n

of ibus e Bestie

nfach et

ellen in bie

ilber-

le 90%

ummen -Sito 79 toenn

faufen-

tns

ne fo Shit-

wahr-

ampfer affen.

menes:

nfässer

der ein,

172.

euten-

ble

b ab-

eine smel

Sary

elnziges

erzählie

"Alörsheimer Zeituna"



hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.

Lotales.

Floreheim, ben 9. Dezember 1907.

X Die Ritolanefeier ber Freim, Feuerwehr am geftr. Sonntag im "Birich", nahm, wie alijahrlich, einen hubichen bem Berftanbnis und bem Gemute bes Rinbes angepaßten Berlauf. Beidentt murben uber 200 Rinder. Bubide Deflamationen und ein fleines Teaterftudben, alles burch bes Feftes bei.

bondeteatere findet befanntlich am fommenden Samftag Abend 9 Uhr im "Raiferfaol" ftatt. Gegeben wird Schiller's "Rabale und Liebe" und fei in Folgendem einiges fiber Schiller und biefes, fein neben ben "Raubern" bedeutenbftes Rabfahrerverein Banderluft : Jeden Mittmach Gabr-Bugenbwert, gur Drientierung unferer Befer gebracht:

"Robole und Liebe" gebort ju Schillere Jugenbftuden. Die tiefe Erbitterung gegen bie bomoligen Buftanbe an ben beutiden Farftenhofen und gegen bie Burudjegung bes Bargerlichen burch ben Abel, Die fich in bem Stud ausspricht, tonnen wir aus ben Lebenserfahrungen bes jungen Schiller leicht begreifen.

In Marbach am Redar ftand Schillers Biege. Sein Bater mor wurttembergifcher Offizier, ber fich auch etwas auf bie Bunbargneitunft verftanb. Gin praftifcher, rechtichoffener, geiftig burchaus regfamer Mann, hatte er nach ber Geburt best Sohnes - 10. Rovember 1759 - bas "Befen aller Weien", gebeten, "bemfelben on Geiftesfiarte gugulegen, was fein Bater and Dangel an Unterricht nicht erreichen tonnte." Freilich erlaubte ibm fein Beruf nicht, ber Ergiehung bes Anoben langere Beit gu widmen. In bem fcmabigen Grengort Bord, wohin die Familie 1764 vergog, wird ber Bforrer Dofer balb beffen Lehrer und - Borbilb. Der junge Schiller zeigte fich religios febr empfanglich ; und webe bem, ber lachte, wenn ber Rnabe, mit ichwarger Schurge und Rappchen, auf einen Stuhl flieg und ju predigen anfing, Mit feinem Bunich. Pforrer gu werben, waren die Eltern Dienftag 61/, Uhr Jahramt fur Abam Dienft. 3/47 Uhr Rorateamt einverftanben. In Lubwigsburg, wohin der Bater nun par. fur Johann Worfchhaufer. einverftanten. In Ludwigeburg, wohin ber Bater nun berfest wurde, befuchte ber Sobn mit gutem Erfolg bie Lotein. ichule; ber Erfullung feines Buniches ichien nichte entgegen. aufteben.

Da wird der Familie Schiller ein Borichlag gemacht, der, in ehrenvoll er mar, Schillers Eltern boch mit Betrübnis erfüllte. Bergog Rarl Eugen von Burttemberg batte eine auf 6 Jahre gu verpachten. "Weifitarpflongichule" gegrundet, um fabige Gobne unbemittelter Offigiere auf feine Rojten ausbilben gu laffen ; bie jungen Leute Abernahmen bei ihrem Gintritt bie Berpflichtung, fich ganglich ben Dienften bes herzoglichen Sofes gu 31111 widmen. Und an Schillere Bater erging bie Aufforberung, feinen Gobn ber "Rarlefcule" guguffihren ; er lebnte fie gunachft ab, ba Gelegenheit gur Ausbilbung ale Pforrer on ber Auftalt nicht exiftierte, ber Sohn fomit auf feinen Lebeneplan verzichten mußte. Aber ber Bergog wieberholte feinen Antrog, ber Offigier mag fic bie Ungnabe bes ftrengen, berrifden Sifteften nicht jugieben - und übergab feinen breig:hnjahrigen Sohn ber Anftalt.

Das Beben in berfelben mar genau geregelt, ber Unterricht im allgemeinen gut, an Belegenheit ju Spiel und Erbolung fehlte es feineswegs. Faft tag'if tam ber Bergog, um fich perfonlich nach bem Berhalten ber jungen Leute gu erfundigen. Die Dantbarteit vieler Schiller gegen ben Bergog, bie in gelegentlichen, von biefem eingeforberten Auffagen jum Musbrud tam, ift ficher eine ehrliche gemefen, Immerbin aber wurden die jungen Bente viel gu lang in ben Feffeln der Anstalt sestgehalten. Schiller blieb in ihr schnell verschwinden alle Hautunreinigkeiten der Haut als; bis etwo zu seinem 21. Seburistag, um fie als bergoglicher Mitesser, Blütchen, Gesichtsrote etc. durch Waschen mit Regimentburgt gu berloffen.

Einladung

gu einer Gigung ber Gemeindevertretung.

Bu ber von mir auf

Dienftag, ben 10. Dezember be. 38., abende 8 Uhr,

hier im Rathaufe anberaumten Sigung ber Gemeinbebertretung labe ich die Mitglieber ber Gemeinbevertretung und bes Gemeinberats hiermit ein und zwar bie Mitglieber ber Gemeindevertretung mit bem Simmeife barauf, bag bie Richtanwesenben fich ben gefogten Beichluffen gu unterwerfen

1. Bewilligung von Mittel jur Anicoffung von Schulbanten. 2. Berichiebenes.

Biorebeim, ben 7. Dezember 1907.

Der Burgermeifter : Baud.

Bereins-Radrichten:

Beroffentlichungen unter diefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Bergnugungeverein "Gbelweifi": Montog Abend, puntt 9 Uhr, Sauptverfammlung bet Abam Beder. Begen ber wichtigen Tagewordnung werden bie Dit. glieber gebeten, recht gobireich und punttlich gu ericheinen. Musbleiben ohne Enticulbigung wird be-

Gefangverein Liederfrang: Jeden Camftag Abend Sing-

funde im Bereinsfolal (3oft.)

Rinb Gemütlichfeit: Alle Montag Abend Riubabend im Bereinelotal (Jojef Bredbeimer.)

81/2 Uhr Gefangftunde im Gafthaus "Bum Dirid". Die Ganger merben gebeten punftlich und jahlreich au ericheinen.

Montag Abend 81/2 Uhr, Generalversommlung im "Raribonfer Dof". Begen Bichtigfeit ber Tages. ordnung merben bie Ditglieber gebeten, recht punttlich und goblreich gu ericheinen.

Rinder aufgeführt, trugen wefentlich jum bubichen Belingen Arbeiter Gefangverein "Frifch-Muf": Montag Abend Singftunde bei Gaftwirt Frang Beilbader,

k Die zweite Borftellung bes Rhein-Mainifden Ber. Freiw. Fenerwehr : Beben letten Comftog bes Monats

Bargerberein : Beben 1. Montog im Monat Generalverfammlung.

ftunbe im Schübenhof.

Würfelflub : Jeden Sonntog Mittog 4 Uhr Burfelfinnde im Bereinstotol (Fr. Bredheimer.) Samftag Abend 8 Uhr Generalversammlung bei Frang

Bredbeimer. Beihnachtsangelegenheiten. Gefangverein Cangerbund: Beben Donnerftog Abend Singftunde in "Dirid."

Turngefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig Dienftoon und Freiloge ftatt.

Sum. Mufitgefellichaft Lira : Beben Samftag Abend 9 Uhr Dufifffunbe im Bereinslofal.

Regelfinb Renntoter : Beben Mittmoch Abend 81/a Uhr Regelabend im "Roiferfaal." Bhilharmonifches Quartett : Beden Donnerflag Abend

9 Uhr Mufitftunde im "Raiferfaol." Beflügel., Bogel und Raninchenguchterverein : Reben zweiten Montog im Monot abende 1/29 Uhr

Beriammlung im Bereinslotal (Frantfurter Sof.)

Rirdlide Ragrichten.

Ratholifder Gottesbieuft.

11/2 Morgen 4jähriger

ewiger Kleeacker

Th. Sociel, Eifenbahnftraße 19. 1

bevorstehd. Weihnachtsfeste

eingetroffen eine große Sendi 9999 Nifolaufe. 6666

Empfehle ferner feinstes Buttergebackenes 1/4 Pfund 20 und 30 Pfg. Anis 1/4 Pfd. 20 u, 30 Pfg. Makronentörtchen 1/4 Pfd. 30 Pfg. Bestes Konfektmehl, Mandeln, entkörnte Hasselnüsse, Nüsse, Kastanien, Citronate, Potasche. Ausserdem empfehle: besten Himbeersaft, Fenckelhonig in Fläschchen, Zuckerhonig per Pfund 40 Pfg.

Rolonialwarenhandlung, Untermainftrage 20.

(Schluß folgt.) Steckenpferd Carbol Theerschwefel=Seife à Stück 50 Pfg. bei : Franz Schäfer, Hauptstrasse 30.

Gefangverein Bolfelieberbund : 3.ben Mittwoch Abend Empfehle zu Ritolaus u. Weihnachten:

per Pfund 45 Pfg., garantiert eigenes Fabrifat,

fowie alle Sorten Konfekt und hollander Mandels Spezialitäten per Pfd. Mk. 1.- u. 1.20.

Hochachtend

Bergheim,

7. Jost Rachfolger.

Empfehle

Wurstwaren u. Dörrfleisch, Butter, Eier und Käse

au billigften Tagespreifen.

Anton Schick, Eisenbahnstr. 6.

Bur

herbst-Saison (

empfehle gestrickte |

herren- und Damen-Westen

Berren= u. Anaben=Sweaters, Umichlagtücher, Madchen-Sauben und Miiten.

Oswald Schwarz,

二 Eisenbabnstrasse 5. 二

! Berlobungen ! ! Bermählungen!

! Geburten!

! fowie fonftige !

!Familien-Anzeigen! ! werben Befannten !

! u. Freunden im Ort ! ! am zwedmäßigften tunbgegeben burch ! Unnoncen!

in ber einheimischen ! Beitung !

Flörsbeimer Zeitung, Wickererstrasse 32.

Bemdenflanelle

Bettücher.

Gummi-Tuch Bett-Einlagen

stets vorrätig bei

Mannheimer

Bett-Barchente

Flörsheim a. M., Hauptstraße, (vis-à-vis d. Porzellanfabrik v. W. Dienst.)

Kleiderbieber.

la. Rindleder Laschenschnhe von Dif. 500 Ia. Rindleder Safenftiefel ,, Dt. 680

Ia. Rindl. Schnallenstiefel

Dieje Ware ift garantiert prima Mindleber und fein Spalt.

Wiir jebes Paar leifte weitgehendite

Garantie!

Schuhwarenhaus

Ia. Rindleder Schaftstiefel Ia. Rindleder Schaftstiefel Ia. Rindleder Flößerstiefel

Mf. 9-Mt. 10-

Dieje Ware ift garantiert prima Rindleber und fein Spalt.

Filzpantoffel, Lederbesatz

Reichhaltige

Quewahl =

Lederpantoffel, warm Tutter ,,

Filzpantoffel, Ledertappe u. Abfag

Beachten Gie die Echanfeniter

Mainz, Schöfferstr. 9.

und bie billigen Preife.

Das Befte, was für ben Breis geliefert werben fann.

Filz-Schnallenstiefel Tilg-Schnürstiefel mit Bederbefan ,, Ia. Wichsleder Schnürstiefel " Mt. 550

Frohe Botschaft

Hals-n. Lungenleidende

Dr. meb. 3. Schaffner & Co. in Berlin Grune. wald offerieren allen Sald- und gungenleibenden in Schierftein und Umgegend eine Brobebofe ihres taufenbfach bewährten Pflangenheilmittels völlig foftenlog.

Das Mittel ift meber ein Geheimmittel noch eine bie ernite wiffenichaftliche Kritif ichenende Kurpfuschermebigin, sondern ein bereits feit Jahren von Mersten und Laien erprobtes, garantlert gift. freies Bflangenheilmittel, bas icon ungabligen Leibenben unerwartete Silfe gebracht hat, und bas niemand unversucht laffen follte, ber mit irgend einer chronischen Erfrankung der Almungsorgene zu kömpfen hat. Dergestellt wird das Mittel aus den Blättern und Blüten der Galespois orehr. s. grandift. Elff.; es ist zufolge einer Raiferlichen Berordnung dem freien Berehr überlassen und in billig. bag es auch von Minberbemittelten angewenbet merben fann. Ueber ber heilpflange, aus der das Mittel gewonnen wird, liegen gabtreiche Berichte angelebener Männer der Wiffenschaft sowie weit über fiebentausend Anerkenmungsichreiben von folden Battenten vor, welche mit ihr die bentbar besten Eriolge erzielten. Ein großer Teil dieser Mitteilungen frammt von Lungenichwindsüchtigen, die falt einstimmig verichten, das seben nach furgen Gebrauche berfalt einstimmig verichten, das seben nach furgen Gebrauche ber felben eine mejentliche Befferung eingelichen fel. Gine meitere, nicht minder große Angabl ruitet non Batienten ber, bie en chronifchen Ratarrhen, attem onfien, dronifder beiferteit, Berichfeimbie in begeiterten Korten befinden, wie bas Mittel mitunter gerabeju verblinfend gewirft habe. Zwei Biener Merzte, die mit der Pflanze die eingehendsten Berjuche angestellt haben, verichten von wahrhaft überraidenden Refultaten, selbst noch bei folden Battenten, bie bereits aufgegeben maren.

Da inbeffen eine eigene Ueberzeugung immer woch mehr wert tit, wie alle anderen Beweife, io versenden die Derren Dr. med. 3. Schaffner & Co. in Berlin-Grunewald an alle diejenigen Patienten und beren Angehörigen, die ihre Abreife einsenden und ihrem Briefe 30 Bjennig für Borto uiw. beifügen

eine Probedose völlig kostenfrei!

Seber Brobe mirb eine belehrenbe und intereffante mit Abbilbungen ausgestattete Broidure aus ber Geber eines praftifchen Argtes (feine Retiamebroidure, jonbern auch mertvoll fur jeben, ber gurgelt eine andere Rur gebraucht) ebenfalls wollig foftenfrei beigefügt.

Moge jeber Sais ober Lungentranke in feinem eigenen Inte-reise von biesem Angebot Gebrauch machen! Er wird den Berjuch, der ihm nicht einmal etwas kostet, gewiß nie bereuen.

Flechtenkranke

trodene, naffenbe Schuppenflechten und bas mit biefem llebel verbunbene, fo unerträgliche Hantfneken, beite unter Garantie (obne Berufstforung) felbft benen, bie nirgenbe heitung fanben, nach langfahrig praftifcher Erfahrung berftellung Betentamtlich geichunt Dir. 63781. R. Groppler, St. Marten-Drogerie, Charlottenburg, Rant-Strafe 97.

Pelzwaren

in eleganter fachmännischer Ausführung und jeder Preislage empfiehlt das Spezial-Geschäft

Jean B. Hämmerlein, Mainz

Ecke Ludwig- und Fuststrasse.

Filiale: 20 Markt 20.

1817 Telephon 1817.

Ich leiste für meine sämtliche Waren die weitgehendste Garantie, weil ich selbst fabriziere.

- feine Gefundheit liebt befeitigt ibn. -5245 not. beglaubigte Beugniffe begeu-gen ben bilfebringenben Erfolg von

feinfdmiedenbes Malg. Ertraft Mergelich erprobt und empfohlen gegen Buften, Beiferleit, Matarrhe, Berfchleimung, Rachenfatarrh, Arampi n. Renchhuften. Bafet 25 Pfg.

Doje 50 Big. Kaifer's Bruft-Extrakt Wlafche 50 Pfg.

Beides gu haben bei:

Mifred Dagen vorm. 3. Laner Schierftein Martin Sofmann 28m. II. in Morebeim Grabenitrafe.



Schokolade

Unübertroffen.

Dr. Holtz

Spezialarzt für Sant- und Welchlechte., mobut

Raiferstraße 18, Frankfurt a. M.

Tim Syoukon fenben mir auf Bunich acht Tage binburd bie "Berliner Abenbpoft" an alle, bie eine intereffante, babei aber billige Tages Beitung and ber Reiches hauptftabt neben ihrem Lofalblatt halten moditen. - Schreiben Gie nur eine

Poftfarte an die "Berliner Abendpoft",

Berlin SB 68, Roch Strafe 23.25. "Berliner Abendpoft" mit ben Beilagen Dentiches Beim, Rinberbeim, Berichtsfaal, bem Rurszettel fowie ber Berlofungelifte monatt. 60 Pfg. bei ber Poft

Königliches Theater Wiesbaden. Beröffentlichung ohne Wemabr einer event, Abanberung ber

Montag, 9. Dez.: Ab. C. "Die Jüdin von Toledo." Dienstag, 10. Dez.: Ab. D. "La Traviata." Mittwoch, 11. Dez.: Ab. A. Jum ersten Male: "Der Un-verschämte." Herauf Sänsel und Gretel." Donnerstag, 12. Dez.: Ab. C. "Lobengrin."

Freitag, 13. Des : 216. B. "Der Anbere." Camerag, 14. Des : Mb. D.: "Rigollette" Conntag, 15, Deg : 216. A. "Die Balfüre."

> Spielplan des Residenztheaters Wiesbaden.

(Wenn nichts anderes angegeben Anfang 7 Uhr.) (Dutiend- und Gunfgiger Rarten gultig, wenn nichts anderes angegeben.) Montag, 9. Dez. aben's: "Rofen."

> Reinecte 9 Sannober.



anigetragen, als jogenanntes Schauelfen. Bon allerfeilen nert jab man de, nebendet bemertt, auf derfeilen bert jab man de "aufrecht gehende Schwäne und Kraniche, ediche bie Hälfe emporfrechten". Boch bet einem in den flebsiger Sahren in Melbourne deronstalteten "Experimentaletien" wurden schwarze Schwäne, die in Siddunktalien und Tasbmanien zu Kaule find, aufgetlicht. Batherlich funglerten die Schwäne und der Kafel der Bömer, die noch manche Gerichte in die Pfanne benchen, die unfere Eggelöße nicht im mindesten mehr erzenen mit ein er Eggelöße nicht Heber Echmanen Azildppret (dreibt flatt Berger im "Abeldmann" (Brannsfader) in a.: Auch ihres Echmanen. Azildppret (dreibt flatt Berger im "Abeldmann" (Brannsfader) in a.: Auch ihres Echmann" (Brannsfader) in a.: Auch ihres Echmann" (Brannsfader) bei Echmann bei Echman bei Echmann bei Flatt bei Echmann-fleische, dem einem der schiede und ihr es sien und nicht einem der schiede und ihre es sien und nicht einem Be- schiede und seh bei den alten Bogen verührt, des schiedes eine beise seht war sicht einem siest sienen Abeise seht bei der Benannten" liefern; er schmen. Und beise seht der Bonten Abneten Banten" liefern; er schmeck "Angeben seht Berthmann hat sie ber Baufer, no sie solf alle Echmann hat sie ber Baufer, no sie solf alle Echmann hat sie der Banten Eine Edwinerige. Auf Echmann hat sie der Eine Edwierige auf seit der Berthmann hat sie der Eine Edwierige. Auch seit ber Berthmann hat sie der Eine Edwierige aus der schlicher schlichen Erieben. Abeise bes 17. Jahrschmer, und seine eine schlichen Erieben. Abeiser sugerbeiten. Und seit sie eine Schwerte sund seine Eine Sage zu unterschen warde ber Echman schlicher und beher Bante Beite sie seileben. Läufiger als bei und werbeinem Beite bei hent gefolleben. Läufiger als bei und werfelmen Beite Beite der Beite sein ser eine Erier Beiter Beite der Beiter gestleben. Läufiger als bei und werfelmen Eilige mich verschnaften gen beiter Beite son der auf bereichnen Eilige mich verschnaften und bereichen wer er nicht seine bemett, auf der Beiter Beiter Beiter, weren den erhotet bemett, auf der Beiter Beiter Beiter, weren er nicht seine Aus beiter Beiter Beiter Beiter Beiter Beiter über bemett, auf der Beiter Beiter Beiter Beiter und bereichen Beiter und bereiten Beiter fam er nicht seiten auf berteibnem c, nebenbei bemerft, auf berfelben ntes Schoolft.

Sobel die Angerilder gundlifte, — Hente noch het dobt

Echnomenfielich im Korden bei der Ernährung der dortigen

Venischen Bedentung. Auf Zikand ift es mitdestens ebenso

geschächt, wie bei uns das Fielich des Handerne beier deute

Glieben, und eine Bortentsfammer deler Beute bildet

es einen mennendberten Posten. Vamentisch aber ift der

es einen mennendberten Posten. Vamentisch aber ift der

en Bedeutung. Echon Pallas fagt, daß man den Echnon

in Eldirten nur megen des Fieliches erlege. Mit der Beit,

da die Benohner Eibtlens mit anderen Besten, Missen war

end de Gedergenbunung des Fieliches erlege. Mit der Beit,

de Benuhung des Fieliches mit anderen Besten, dam zon

end de Gedergenbunung dezu, nathrisch ohne daß dodet

bie Benuhung des Fieliches ausgelte. In tudigen fillen

Gegenden Elbiclens, sag Peutnant Driow, besonders an

Orten, wo sich viele Seen und Flugerivoelterungen finden, du

fis der Gommeranfentfalf einer Frenge von Gefäget, nament
fich Rossenden Elbiclens, sollt geutnant Driow, besonders an

Orten, wo sich der Seen und Flugerivoelterungen finden, der

Kogenden ift es der Aungule, Er pandert zu der Sett,

wo die ansgervochenen Bögel, unter denne sich dele Schnäuse,

finden, noch nicht silage sind, auch dabsienige der Spielischene

finden, noch nicht silage sind, auch dabsienige der Schnäuse,

essen die Enngulen. Reden Auer und Schnechfilderun, Guten

und Schnien sonnen diese auch in Kamichalfe in die Bieten

essen Kangulen. Reden Auer und Schnechfilderun, Guten

Humbr.

Mobern, Fring, will have genig um eine Fran zu ernähren, Erika, wille du mein fein?" Erika: "Erst deantworte mir eine Frage. Eu faglie Du kaunst eine Frage. Du faglie Du





(Enflösung folgt in nachfter Rummer.)

Unterhaltungs-Beilage

Klörsheimer Zeitung

ose Danna. 20

Novelle von 217. 2116 recht.

brennenden Augen legend. Sieb fie gefalteten Hände fiber die gefalteten Hände fiber die gefalteten Hände fiber: Am Lugen legend. blieb fie tegningslos fiber: Am Lugen legende, fieb fie the verlorenes Gild zu Grabe.

The victor.

The percentant fibersoten sign einem der Kasser Gersten kann enstänglich nut als "nam sauf millern gewagt hatte, bestätigte statt fibersoten war gelößt. Die schältigte sin belten Genam enstänglich nut als "nam sauf millern gewagt hatte, bestätigte sin bettet es verstauten, sie den Verinscham abspensitig zu underhaltung herbennisten Genami einstimmig. Sie, bisher schare Sammi der ernonten gewagt eitet, publishen, der schältigte scharen geställt, and besonders stret jungen Pilitämeistru, der beställt, der schältigte, oberpfächlich und börer alles an manch, ben indere ennoten ernotten.

The menter istet genannt; vom sol schören mödecen semisten der mendt, ben verdemmer Genami einstimmig, Sie, bisher schare son mendt, ben der schaltudster, der ber geneich und des der schaltudster, der Spanishen schaltungen gebaut, der Erster, und des erstelltungster seine der Berene ingrimmig timiserte, das reigend der Schaltudster, den Schaltudster, den Schaltudster, der Spanishen schaltung gegen die besten inbestätzer, den Span und Bernachtung gegen die besten inbestätzer, den Span schaltung gegen die besten inbestätzer, den Span und Bernachtung gegen die der fich nun gen einem der schaltung gegen die delehen inbestätzer, den Span und Bernachtung gegen die delehen Benachtung der Gebangen den gegen der Gebangen den der der gegen der Gebangen den der der gegen der Gebangen der delehen der der

An Ende bes Sonmers kam ein Brief von Saunt, In Gertegt, ab sie schreiben barie Krau Giele, die Hannas Zügern bemerkte, hatte schrest mit einem schreiben. Re in geautwortet. Datte schrest mit einem schressen Boriegen benerkte.

9. Dezemiter.

ge ft" ber 16= en

inderes

sitternden Händen. Sie erkannte sosurt das elegante, Papier und die eiwas krigtige Handschift, wenn schon das Parsim, welches dem Biel entströmte, die senderin verraten hätte. Phile Hidde

fosten bie ober b Abonneme anit Bring bie Post 1.66

Antoefenb.

Bur L beich (Bir. Förberung

manni

In de Abg. weite Gebi geben. Ei

und Fabri er mit ber betriebe gu werts bera

bie Möglic

werfer ern der faufm Freunde g Abg. angeffindig der Bestu baid fon-tigt werder

Sandelsita

Alters- un Handwerte chung des auf die sie protecten Eset Handwert gend gefer

jenderin verraten hatte. Den meröffnet gurlichgeben sassen, riet bie Mutter nitt einem zorus verächtlichen Blick auf bas Schreiben. Es ware viel geschreiber, wenn du die geschreiber, wenn die geschreiber verleiche bir so Bujed augedan haben, aus beinem Gedächnis streiche bir sabiert, segle sie erbittert singu.

Beilin W., im September,

Tante hat mit svan das Schreiben an Kind berbeten, umb wenn ich es deunoch tus, is geschiebt es, weil ich gerade seitt so viel an Old erinnert werde. — Ich will stein gemade seitt so viel an Old erinnert werde. — Ich will stein gemade saben wir Besiche bei seinnert werde. — Ich will stein sein das sein wir Besiche bei seinnert werde sollegen gemacht und bie France erinnern nich solt alle an Dick! — Inch daben wir Besiche bei seinner nich solt alle an Dick! — Inch daben wir Besiche bei seinen weise solle eine Wische und bie seine weise solle seine die seine die haben wir eines sog einer kie nicht solle eines kie eines solles eines sie eine Mit seine Art mitleibigen Staufen sie nicht solle entschlich sollestigen was der geschlichen sollestigen wertschlichen, das seines mit sie entschlichen wirsterger Luft zu machen, und zweitens, um dies entschlichen wirsterger Luft zu machen, und zweitens, um dies entschlichen wirsterger Luft zu machte wie der sons entschlichen wirsterger Luft zu wahrten wir gewöhnlich so wie seine gang entschlichen wir seinen der seine Art seine wir seine wir seine wir seine von geschäfte son wir seine wirder werden solle sie ein Sordandt — in eins der beiten und tewerfen Zellfates sich ber seine mangelhaften Danes, den den krieft siehe has sie wein Berteit werden soll. Erfet siehe das siehen siehen seine mangelhaften Kenntuisse wir ihren beite mangelhaften Kenntuisse wir internen, sand wertschaften wir ihren beite mangelhaften Kenntuisse wir internen, sand beite siehe siehe siehe siehe siehe siehen sollen und siehen dagte wir internen beschen sollen wir internen beschen sollen wir internen beschen sollen werden siehen siehen sollen wir internen beschen sollen werden siehen siehe wirde ber schrenz. —

es aber nicht ber Dichse wert, darauf zu reagieren. — Ich machte einen Knick, gahnte surchtbar kaut und sagte mit niederzeschlagenen Angen: "Wie der gestrenge Derr Danstwann beststen! — Die Dannen sollen von wir Gernen!"
Da sachte der Tyrann und stifte mich. — So mache ich es nämlich immer, und nachber tue ich, was ich will. Bei Männer von diesen "tüchtigen Hausfrauen" sind librigens viel netter. Dberfehrer Dr. würde der forrette Königliche Ghmuafial.
. Ous Werner entjett darüber fein, wenn lleberhaupt ift er von einer umheinlichen

泛

De E-Elling einer abeinen Pflicht ift jederzeit die befte fich zu bigebrichtigen uns einen Uebergang zu finden. Eduard Morike.

Abredium

Novellette von Gerb Harmsborff.

ans der Sihmige Amissichter Heinz Berdrüger mittagd fand er sein reizenden in großer Aufregung Ind das der Straffanner mach Janis gestogen und hate sich so innig an ihn gescher Aufregung das seisogen und hate sich so innig an ihn geschriegt mit hat das slacche sie, das irgend semand die Allestehres die sentischen war ganz verster, aber ihr allestehres die deutsichen war ganz verstert und fre Augen zestische presentent und geschen er wicht gewöhrt, Geheinnisse deutsichen die deutsichen der und genoden untitag in helter Verzweisung det mir, nun mir ihr derten zu sand chieren. Sie ihr gespen sentischen wirtung in helter Verzweissungs det mir, nun mir ihr derten zu sand chieren. Sie ihr gespen zu mylkassen, warchgeschret und beabsichtigt, sich von ihrem Manne sprundgeschret und beabsichtigt, sich von ihrem Manne geschen zu sassundichten. Sie ihr gespen zu sprundgeschret und beabsichtigt, sich von ihrem Manne wird der der sie sentischer erstaunt. "Nach einer kann wah einen aberen Beg. Sie hat in Erzührung zet eine Gestebt hatte, und das er mir deskalb mit jenem Madchen gebrochen hat, well er eine reiche Partie machen wollte. Sie hat untrilgliche Venesse dartie das underen Verzeiche dart er den gestochen hat, well er eine reiche Partie der machen wollte. Sie hat untrilgliche Venesse dartie dassen kennen zu sergen der der picht das sie thu noch einen kied hat. Aber neben einem Manne, den ser eine Verzeich dassen der eine gestochen der einem Manne, der sein seine der den dassen der eine kied hat. Der geschen der einem Manne, der geschen der eine Weiner eine der den dassen seine seine seine den dassen seine seine seine seine den dassen seine sein

Deinz schuteste ben Lopf.

"Sollten bas nicht etwas übertrieben strenge Allesten, liebes Herz? — Wenn es sich bei bem, was beine Frennbin ihrem Manne vorzuwersen hat, nur um Dinge handelt, die vor seiner Verheiratung siegen —— "

"Aber, um Gottes wilfen — bedenke doch: er hat eine andere geliebt, als er um se ward — er hat sie schandlich besogen! Wie sollte sie jemald wieder Berkennen issen in einem solchen Mannel Nein, sie den ganz recht. Und wenn ich an threr Gelle ware, ich würde genam so handeln wie sie, auch wenn mir das dein deren genam so handeln wie sie, auch wenn mir das dein deren deren deren dere genam so handeln wie sie, auch wenn mir das dein deren der deren der deren de

Dentilprudi. Hit

erfreut aus, obbood es stitue bolte Bidischet balte int alten, mas beine Kenn ba late. Sein Bort bob int de chan leit it einen teinen Kleinigen, and both medhanlich er jeld beit de kleinigen inter Belle bei de chan beiten, ein eine eine ein stitue ein stitue. De ein beiten bei de kleinigen inter indigen einer Beruf Bou Bond ber Schleinigen wirden ein ist ein stitut, de ein stitue begrete Sieusbert benücht des einstellt ein der Beruf benücht der ein stitut ein der Beruf benücht der ein stitut ein der Beruf bei der Beruf benücht der ein kleinigen benächt. ** Wann wur und tur zu den lieben beiten Beruf der ein stitut ein der Beruf benücht der Beruf benücht der Beruf benücht der Beruf berührt gestellt in der Beruf benücht der Beruf berührt gestellt der Lieben Beruf bei der Beruf berührt gestellt der Lieben Beruf bei der Beruf benücht der Beruf bei der Beruf bei

marfinlirbigatteife gar nicht

gegen and Ere (Beif ill re Abg. Sandivert chen Grun alter guru die Behör und dort Ginrichtun bes Inne Dus San Previt bei miffionen gentomme bie Prot werbe fen ftätten un die Ford ben San wahrt to

Abg nahme be che bes 2 telen aus 1-2 Mo ren Ggiff ge bie. R Millionen Arieg gel gogen. mas 9166

Mbg. Mbg.

der einn Sandwer 2169 auf die 1 ferfrage Erzberger lonialpof

Iebialith

eines Bo ber Lehr pieler D guchterei,

genben